

fragen Kunst - Geschlechtskrankheiten etc.) - etc.-

- Discussion mit O., die nach versöhnlichen Momenten schlecht endete.-

11/3 Vm. bei Dr. F. V. Spitzer; er photographirte mich; dann begleitete ich ihn zu Wolfs Harfner Liedern.-

Nm. las ich „Belastet“ - eine der alten Novellen, die ich mir nun habe abschreiben lassen. 85/86 - geschrieben. Noch eine solche Zeitperiode - und ich „bin“ fast siebzig - Und von damals bis heut - eine Spanne Zeit!-

- Ins Marionettentheater mit O. und Heini (in der „Fledermaus“). Cassian wurde nicht gegeben; nur Kasperl als Portraitmaler und Eulenschloss.- „Brann“ der Direktor sehr sympathisch, zeigte uns die Cassianpuppen.- Heini, der sich die ganze Zeit unsäglich nach dem Marionettentheater gesehnt hatte und die Cassianphotographien nicht oft genug sehen konnte, sagte zu Haus (trotzdem ihm alles sehr gefallen, an seine schöne Sehnsucht denkend) „Gestern war's schöner“.-

- Dann noch Besorgungen in der Stadt.

12/3 Spazieren, Nußdorf.-

Nm. gelesen; auch ein wenig in dem Plan zum „Verführer und die 3 Jungfrauen“.

Kopfdruck durch die häusl. Zustände constant wie die Arbeitsunfähigkeit.

Tonkünstlerorchester, mit O.- Rosenthal spielte das Tschaikowsky Concert.

Zu Hause Auseinandersetzung, die leidlich endete.

13/3 Vm. Grethe Kainz da, Abschied für Ospedaletti, mit offenbar schlechtem Gewissen, als hätte sie schlecht über uns geredet.-

Mit Heini spazieren.

Gespräch mit O. über die Mangelhaftigkeit der menschlichen Beziehungen. Kainz ist zweifellos „gekränkt“, weil ich bei seiner Vorlesung nicht war. Besser: er wünschte gekränkt zu sein und ergriff den ersten Anlass.- Über Salten, der seine neue Bekanntschaft mit Kainz in der ihm eignen für den Zuschauer nicht unheimern Art zu fördern versteht.- Saltens Verh. zu mir; irreparabel bei äußerer Freundlichkeit.-

- Den Medardus hergenommen, die Notizen.

Telmann (der mich in dem neuen „Erdegeist“ für den Roman und für den Grillparzerpreis hochachtungsvoll angerempelt) bei mir: wegen Aufnahme Eirich in die Union, und wegen einer Enquête über die ital.-oesterr. Beziehungen. Er ist mir eigentlich nicht ganz unsym-